

INHALT

PORTRÄT

**Toni Broger** Viel Platz für seine Zwerg-Welsumer und Zwergziegen 2

BRIEFTAUBEN

**Ruedi Mosimann** Seit 60 Jahren aktiv bei Wettflügen dabei 4

NAMEN UND BERICHTE

5

OFFIZ. PUBLIKATIONEN

6



Toni Broger hat Freude an seinen munteren Zwergziegen.

# Zufrieden im Kleinod für Tiere

*Toni Broger betreut in Winterthur seine Zwerg-Welsumer und Zwergziegen in einem öffentlichen Gehege. Die Tiere haben sehr viel Platz zur Verfügung. Hühner streifen über blühende Wiesen, Zwergziegen durch ein Wäldchen. Ein Besuch in einer vorbildlichen Kleintierhaltung.*  
**VON LARS LEPPERHOFF (TEXT UND BILDER)**

IMPRESSUM

**Herausgeber:** Kleintiere Schweiz  
**Präsident:** Markus Vogel, Schenkon LU  
 Der «Kleintierzüchter» ist das offizielle Organ von Kleintiere Schweiz

**Kontakt:** Tierwelt, 4800 Zofingen, Tel. 062 745 94 94, redaktion@tierwelt.ch, www.tierwelt.ch

**Chefredaktor:** Simon Koechlin

**Redaktion, Layout, Produktion:**  
 Corinne Bärtschi, Jean-Pierre Costa, Oliver Loga, Lars Lepperhoff, Simon Marc Stierli, Petra Stöhr, Andrea Trueb, Yvonne Vogel

**Verlagsleitung:** Beat Kaufmann

**Druck und Verlag:**  
 ZT Medien AG, Tierwelt-Verlag, 4800 Zofingen

**Abo-Preise:** Jahresabo inklusive «Tierwelt» für Nichtmitglieder von Kleintiere Schweiz: Fr. 163.–, Beilage in Teilaufgabe der «Tierwelt»

**Titelbild «Der Kleintierzüchter»:**  
 Zwerg-Welsumer von Toni Broger, Bild: Lars Lepperhoff

**Titelbild «L'élèveur de petits animaux»:**  
 Mitchell-Lori, Bild: Lars Lepperhoff

einem Nachbarshof vorbei, wo jemand Zwerghühner hielt. Die Chabos gefielen ihm so, dass er schliesslich selber Küken dieser Rasse kaufte. «Einen Hahn und drei Hennen gab es daraus», erinnert er sich. Damals wurde er auch Mitglied im OV Wülflingen. Toni Broger half am Feierabend dem Vater auf dem Bauernbetrieb. «Leider musste der gepachtete Hof einer Grube weichen, die sich immer mehr in das Land frass», erzählt Broger. Vor 27 Jahren zog Toni Broger darum in die Stadt Winterthur. Er gründete eine Familie. Der Vater zweier Töchter pausierte dann mit der Tierhaltung. «Der Reiz, Tiere zu halten, war immer da», sagt er.

**Riesengrundstück**

Zwergziegen und Hühner, die prägend in Brogers Kindheit waren, bestimmen heute wieder seinen Tagesablauf. Er ist als Gärtner bei der Stadt Winterthur tätig, im gleichen Quartier in Richtung Wülflingen, wo er seit der Scheidung in einer schönen Dachwohnung zu Hause ist. Ganz in der Nähe hält er auch seine Tiere.

Der Tierliebhaber erzählt, wie es dazu kam: «Ich besuchte immer wieder Tieraustellungen.» An einer Jungtierschau habe er jemanden getroffen, der zuständig für die Kleintieranlage Riethof war. «Ich konnte dort ein Häuschen übernehmen und hielt Appenzeller Spitzhaubenhühner.» Zwerg-Barnevelder war eine weitere Rasse, die es ihm antat. Mit dem Umzug in die Dachwohnung an der Wartstrasse verlegte er auch seine Hühnerhaltung in die Nähe und wechselte nochmals die Rasse. Zwerg-Welsumer sind seit drei Jahren seine Favoriten. «Sie gefallen mir und haben eine gute Legeleistung», sagt er über seine Lieblingshühner. Mit der wieder aufgenommenen Tierhaltung ist Broger auch neu in die OG Winterthur eingetreten, nachdem er auch das Vereinsleben aussetzte. Heute amtiert er dort als Geflügelobmann.

Das Grundstück ganz in der Nähe seiner Wohnung liegt zwischen einem Sportplatz und einem Bachlauf. Jemand, der dort Zwergziegen hielt, musste aus Altersgründen aufgeben. Als Stadtgärtner wusste Broger frühzeitig Bescheid und konnte die Parzelle übernehmen. «Das Land gehört der Stadt, darunter befindet sich ein Wasserreservoir», sagt er. Ein fester Zaun umfriedet das grosse Grundstück. In der Mitte stehen zwei Häuser. Auf einer Matte voller blühenden Margriten stolziert ein Zwerg-Welsumer-Hahn mit seinen drei Hennen. «Er wurde an der Hähneschau von Kleintiere Zürich Champion», sagt Broger.

Er halte meistens einen Stamm und habe nur ausnahmsweise eine sehr schöne Henne des Vorjahres behalten. Aus 60 Jungtieren von 2018 habe er den Hahn und die beiden Hennen ausgewählt. In diesem Jahr lässt er 70 Eier bei David Bossard ausbrüten. Die Küken zieht er dann bei sich in einem separaten Gehege auf. «Die Mitgliedschaft im Schweizerischen Welsumer Geflügel Klub ist sehr hilfreich», sagt Broger. Die Mitglieder würden bei Problemen helfen, eine Blutauffrischung sei jederzeit möglich. Bei den Zwerg-Welsumern führe oft der Würmchenkamm zum Problem. Er dürfe sich nicht bilden.

**Ferien mit Kleintieren**

Jetzt machen sich Miggi, Laila, Nelly und Zwiibel meckernd in Nebengehege bemerkbar. Die vier verschieden gefärbten Zwergziegen umringen Toni Broger, als er ihnen Leckerbissen reicht. «Das Porträt über Monika und Urs Kälin und ihre Zwergziegen brachte mich auf die Idee, diese lustigen Tiere wieder anzuschaffen.» (siehe «Kleintierzüchter» Nr. 14 / 2017) Wobei: Nora und Norda hatte er schon. «Die beiden alten Zwergziegen habe ich vom Vorbesitzer übernommen.» Auf der Weide vertragen sie sich schon, doch im Stall seien die Alten die Chefs. Darum werden sie in zwei getrennten Ställen gehalten. Broger entwirmt die Ziegen jährlich und reicht Heu, Gras, Mineralstoffe, Apfel und Rüebli. Sie dürfen manchmal auch durch das nahe Wäldchen am Bach streifen.

Bevor er auf die Arbeit geht, ist Toni Broger bei seinen Tieren, abends natürlich auch wieder. Brogers Anlage ist ein kleiner Vorzeigetierpark: Intakte Grasnarbe, ausserordentlich grosse Gehege für wenige Tiere, alles äusserst sauber. Viele Leute schlendern entlang der Hühner- und Ziegenweide. Natürlich hat er die Überprüfung punkto vorbildlicher Tierhaltung durch Experten von Kleintiere Schweiz problemlos bestanden. Und klar: Ferien braucht er so nicht. Hühner gackern, Ziegen meckern, Wasser gluckst im nahen Bach, die Mönchsgrasmücke singt aus der Hecke. Warum dann noch weit fortreisen?

das ich mit der Kaninchenzucht erwirtschaftete, kaufte ich meine ersten Zwergziegen», erinnert sich der mittelgrosse, schlanke Mann mit grauen Haaren und einem Schnauzensatz. Es scheint, als habe er immer ein Lächeln auf dem Gesicht.

Die Zwergziegen waren Brogers Glück, doch nicht ganz das, was sich der Vater unter Tierhaltung vorstellte. «Er kam aber auf den Geschmack», erzählt Broger. Seine Zwergziegen mussten weichen, als der Vater plötzlich Saanenziegen anschaffte. Wenn schon Ziegen, dann solche, wo man einen Nutzen davon hat, dachte der Bauer.

Während der Lehre zum Landschaftsgärtner führte Toni Brogers Weg immer an



Zwerg-Welsumer und Zwergziegen finden in Winterthur riesige Wiesen vor.



Zwerg-Welsumer von Toni Broger in vollendeter Schönheit.